

Liebes Forum,

da ich grade viel Zeit habe und mich ja sowieso die nächsten Wochen schonen soll, dachte ich, ich verfasse ebenfalls mal ein paar Zeilen zu meiner Erfahrung bei Dr. Feriduni in Hasselt.

Zu mir:

Ich bin 36 Jahre, leide bestimmt schon seit 2005 an HA und hatte damals schon sofort gehandelt und mir FIN verschreiben lassen. Ich nehme das Zeug seit dem mehr oder weniger durchgängig, bis auf eine einjährige Pause Mitte 2017 bis Mitte 2018, da ich der Meinung war ich brauche das Zeug nicht mehr und ich würde in meinem jetzigen Alter mit HA und Glatze klar kommen.

Dem war dann aber doch nicht so, denn als das Haar nach dem absetzen immer schütterer obenrum wurde musste ich feststellen, dass ich dann doch ein eher eitler Typ bin und ich mich dann doch gerne weiterhin im Spiegel mit Haaren betrachten wollte. Da ich nie Nebenwirkungen mit FIN hatte, begann ich dann nach dem Jahr Pause wieder damit.

Minoxidil hatte ich auch mal über Jahre hinweg genommen, aber bis auf einen Boost nach einer einjährigen Benutzung nahm die Wirkung dann im zweiten Jahr schon wieder ab und ich hatte das Zeug dann nur noch präventiv verwendet.

Seit letztem Jahr habe ich es aber komplett abgesetzt.

Seit dem fühle ich mich auch ziemlich befreit, denn das ganze Geschmiere und die Juckerei die ganzen Jahre nervten mich dann doch immer wieder. Nach dem Absetzen hatte ich auch keine weiteren Nachteile beobachten können. Also ab in die Tonne mit Minoxidil.

Es sei noch gesagt, dass bei beiden Medikamenten (FIN / Minox) wie oft beobachtet und im Beipackzettel stehend nie zu einer wirklichen Verbesserung an der Front gekommen ist. Beide Medikamente wirken eher in der Tonsur.

Deswegen war ich auch mit meiner Haarlinie nie richtig glücklich und ich musste mir eingestehen, dass ich da nichts mehr zu erwarten habe und ich wenn ich wieder eine ordentliche Haarlinie wollte, ich um eine Haartransplantation nicht herum komme.

Erfahrungen sammeln mit dem Thema Haartransplantation

Nach dem ich mich gründlich über 2 Jahre eingelezen hatte und ich bereits persönlichen Kontakt zu fünf Kliniken hatte, entschied ich mich für Dr. Feriduni, da mir seine Ergebnisse am aller besten gefallen hatten und er auch der erste Doc ist, der mich persönlich beraten hatte und keine „Berater“ voraus schickt.

Ich halte eine persönliche Beratung vom Arzt unabdingbar, denn Berater können viel erzählen, aber Ahnung müssen sie nicht unbedingt haben.

Vorgespräch

Nach dem ich erstmal die Online Beratung genutzt und Bilder eigeschickt hatte, kam ca. eine Woche später Antwort.

Es wurde geschätzt, dass ich 2000-2600 Grafts benötigen würde für Zone 1-3. Das ganze wurde begleitet von einem Kostenvoranschlag mit den Preisen die hier auch im Forum bekannt sind.

Ich fragte daraufhin nach einer persönlichen Beratung bei Dr. Feriduni an. Mir wurde mitgeteilt, dass Beratungsgespräche eine sehr lange Wartezeit hätten. Aber wenn ich mir sicher sein

würde eine HT dort durchführen zu lassen, könne man mir einen OP Termin geben mit vorherigem Beratungsgespräch.

Ich buchte daraufhin einen OP Termin mit einem Beratungsgespräch, welches drei Wochen vor dem OP Termin lag. Die Wartezeit auf den OP Termin lag bei ca. 3 Monaten.

#### OP Tag

Um 7:20 Uhr wurde Ich vom Taxi im Hassotel abgeholt und zur Klinik gefahren.

Vom Ablauf her, wurde hier schon mehrfach berichtet. Ich kann das Ganze auch nur so bestätigen wie viele hier vor mir.

Alles lief sehr routiniert ab, ich fühlte mich zu jeder Zeit in guten Händen. Sehr sympathische Helferinnen die den Dr. in der ganzen Zeit unterstützen.

Bei der Entnahme kam das neue WAW System zum Einsatz. Anfangs dachte ich, es handelt sich um einen Micromotor und war erschrocken.

Aber bei dem WAW System handelt es sich um Gerät, welches die Drehbewegung der Hand nachahmt.

Als Aufsatz kam der neue 0,85 mm „Trompeten Punch“ zum Einsatz. Die Klinge dieses Punches ist nach außen gebogen und sorgt dafür, dass die Grafts nicht beim Einstechen beschädigt werden und können somit noch schonender entnommen werden.

Wen das neue System interessiert sollte sich diese Seite hier ansehen:

<http://www.devroyeinstruments.com/>

darin sind die Vorteile erklärt.

Nach ca. 3 Stunden ernten wurden nach kurzer Snack-Pause in weiteren 5 Stunden die Slitz vom Doc geschnitten und die Grafts von drei Helferinnen zusammen eingesetzt. Insgesamt wurden 3619 Grafts entnommen und erfolgreich wieder eingesetzt. Es waren am Schluss so viele Grafts, da ich mir die Haarlinie im Vorgespräch ein wenig in den GHEs korrigieren lies und Zone 3 weiter verdichtet wurde. (Ich werde wohl sowieso eine zweite HT benötigen, von daher war ich einverstanden, dass mir mehr Grafts als veranschlagt geerntet wurde. Die rechnerische Gesamtzahl vom Donor die problemlos geerntet werden könnte lag bei über 10.000 Grafts).

#### Nach der OP

Nun liegt die OP bereits 3 Tage zurück. Die ersten Nächte waren nicht so toll, da man den Kopf in 20-30 Grad Position halten soll und nur auf dem Rücken schlafen soll. Ich drehe mich eigentlich oft um im Schlaf, für mich war das nicht einfach.

Die Schmerzen hielten sich ziemlich in Grenzen. Ich bekam im Nachsorge-Paket Schmerzmittel mit, benötigte davon aber bis jetzt nur die Ibuprofen 600 für zwei Tage gegen den Druck auf dem Kopf und leichten Kopfschmerzen. Heute Morgen habe ich das erste Mal das medizinische Shampoo angewendet. Ansonsten kann ich noch nicht viel sagen.

Ich bin auf jeden Fall zum jetzigen Zeitpunkt sehr zufrieden und drücke mir selbst die Daumen, dass das Ergebnis genauso gut wird wie die OP. :d

\*\*\*Edit. Die Bilder wurden auf Wunsch des Users entfernt\*\*\*